

Inhalt

Vorwort	5
---------	---

A. Zur Frage umfassender Entwicklungs-Konzeptionen	7
--	---

B. Warum Genossenschaften in Entwicklungsländern?	9
---	---

1. Genossenschaften heute	9
---------------------------	---

1. Bedeutung genossenschaftlicher Selbsthilfevereinigungen in der modernen Großgesellschaft	10
---	----

2. Genossenschaften in Entwicklungsländern	14
--	----

a) Tanganyika	14
---------------	----

b) Sudan	15
----------	----

c) Rwanda	16
-----------	----

d) Dahomey	16
------------	----

e) Kenya	16
----------	----

f) Pakistan	17
-------------	----

g) Mexico	17
-----------	----

h) Einzelbeispiele Südamerikas	18
--------------------------------	----

i) Exkurs. – Genossenschaften in Entwicklungsgebieten Europas	18
---	----

Abschließende Bemerkungen	21
---------------------------	----

II. Soziale Infrastruktur in Entwicklungsländern genossenschaftsfreundlich	22
--	----

III. Förderung des Einzelindividuums?	25
---------------------------------------	----

1. Mangelnde Kreditfähigkeit der einzelnen	26
--	----

a) Afrika südlich der Sahara	26
------------------------------	----

b) Südasiatische Länder	27
-------------------------	----

c) Iberische und ibero-amerikanische Länder	28
---	----

2. Unzureichende Produktion des einzelnen	28
---	----

3. Mangelnde Fachbildung des einzelnen	29
--	----

4. Geringe Betriebsgrößen	32
---------------------------	----

5. Mangelnde soziale Emanzipation des einzelnen	33
---	----

6. Mangelnde Sozialgesetzgebung	35
---------------------------------	----

iv. Mögliche Auswirkungen genossenschaftlicher Aktivierung	36
1. Genossenschaften erhalten »soziale Kontrolle«	37
2. Genossenschaften verhindern soziale Desintegration und Anomie	38
3. Genossenschaften fördern auch den sozial, wirtschaftlich und geistig Schlechtergestellten	39
4. Genossenschaften sind ein geeignetes Mittel zur Mobilisierung des in Entwicklungsländern großen Arbeitskräfte-Potentials	40
5. Genossenschaften sind geeignet, den Bestand autochthoner Kulturen nicht nur weitgehend zu erhalten, sondern auch zu nutzen	41
6. Die psychologische Wirkung bei einer bewußten Anknüpfung an autochthone Formen darf als Stimulans für den Entwicklungsprozeß nicht unterschätzt werden	42
7. Über die Vorstufe der Genossenschaft können weitere und ganz neue Entwicklungsimpulse provoziert werden	43
8. Genossenschaften kommen innenpolitisch stabilisierende Funktionen zu	45
9. Zusammenfassung	46
v. Einige gesellschaftspolitische Überlegungen	47
1. Tendenz zur »Massengesellschaft«	48
2. »Dritter Weg« und Genossenschaften, am Beispiel des »afrikanischen Sozialismus«	50
C. Schluß	56
Ausgewählte Literatur	59